

Schulinfos von A bis Z

August 2024

Begriff	Erläuterung
Abwesenheit Lehrperson	Bei Abwesenheit einer Lehrperson infolge Weiterbildung oder Beurlaubung wird dies den Eltern so früh wie möglich mitgeteilt. Wir bemühen uns, Unterrichtsausfälle möglichst in Grenzen zu halten. -> siehe auch krankheitsbedingte Absenz Lehrperson.
Adressänderung	Falls Sie innerhalb der Gemeinde umziehen, bitten wir Sie, Ihre neue Adresse zu melden.
Allgemeine Informationen	Aktuelle Beiträge und Berichte über Anlässe oder Aktivitäten sind jeweils auf der Schul-Homepage zu finden: www.fulenbach.ch
Ansprechperson	Erste Ansprechperson für schulische Fragen ist immer die Klassenlehrperson oder Fachlehrperson. Wenn weiterführende Fragen zu klären sind, ist die Schulleitung zu kontaktieren.
Beschwerden	Sollte ein Grund für eine Beschwerde eintreten, ist der Dienstweg einzuhalten. Zuerst soll mit der zuständigen Klassen-/Fachlehrperson gesprochen werden. Kommt es zu keiner befriedigenden Lösung, ist die Schulleitung zu kontaktieren.
Besuche / Elternbesuche	Sie dürfen den Unterricht gerne besuchen. Bitte melden Sie sich im Voraus bei der Klassen- bzw. Fachlehrperson an.
Bewegung und Sport	Der Unterricht im Fach Bewegung und Sport findet regelmässig in der Turnhalle statt. Die Kinder benötigen für den Sportunterricht einen Turnbeutel mit einer Turnhose, einem T-Shirt und sauberen Hallen-Turnschuhen. Falls Turnschuhe für draussen benötigt werden, werden Sie im Voraus informiert.
Bibliothek	Die Kinder aus Fulenbach können die Bibliothek in Murgenthal nutzen. Bibliothek Murgenthal, Hauptstrasse 44 (Mehrzweckgebäude beim Gemeindehaus)
Blockzeiten	Der Unterricht am Kindergarten und an der Primarschule findet jeden Morgen mit Blockzeiten statt. Am Nachmittag findet der Unterricht individuell statt. -> Siehe auch Unterrichtszeiten / Stundenplan
Check P 3 und P5	Die vier Kantone Solothurn, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Aargau führen in der dritten und der fünften Klasse gemeinsame Leistungstests durch, genannt Checks (Check P 3 und Check P 5). Im Kanton Solothurn sind diese obligatorisch. Die Ergebnisse der Checks dienen der Standortbestimmung und Unterrichtsentwicklung. Sie zeigen eine Momentaufnahme des Leistungsstands. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer erhalten Informationen, die über den gewohnten Vergleich innerhalb der eigenen Klasse hinausgehen. Die Resultate der Checks haben keinen Einfluss auf die Zeugnisnote.
iPad	Die Kinder lernen ab dem Kindergarten erste Grundlagen im Umgang mit dem iPad wie z.B. das Handling mit der Maus in spielerischen Übungen. In der Primarschule werden die Kenntnisse kontinuierlich erweitert und vertieft. Während der Primarschulzeit ist es nicht nötig, dass das Kind über einen eigenen PC verfügt. Für gewisse Projekte und Recherchen kann es jedoch hilfreich sein, wenn das Kind zu Hause Zugang zu einem PC hat. Ab der 5. Klasse erhalten alle Kinder bis zur 6.Klasse zur Nutzung ein iPad.

Begriff	Erläuterung
Deutsch als Zweitsprache (DAZ)	<p>DaZ- Unterricht ist eine Unterstützung bei der Integration von Kindern, deren Erstsprache nicht Deutsch ist.</p> <p>Der DaZ-Unterricht wird regelmässig von einer zusätzlichen Lehrperson erteilt. Dieser findet während der Unterrichtszeit statt.</p> <p>In Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson erarbeitet die DaZ-Lehrperson den Aufbau und die Entwicklung der Sprachkompetenz.</p> <p>Der DaZ- Unterricht wird in der Regel integriert erteilt, kann aber je nach Bedarf und Situation auch separiert in Gruppen oder einzeln erfolgen.</p> <p>Weltklasse (Intensivdeutsch): Bei Zuzug eines Kindes ohne die Muttersprache Deutsch, besucht es während eines Jahres jeweils am Morgen die Weltklasse (Intensivdeutsch) in Neuendorf.</p>
Dispensationen/ Jokertage	<p>Die Schülerinnen und Schüler können dem Unterricht während zweier Tage pro Schuljahr ohne Angabe von Gründen fernbleiben (Jokertage). Die Eltern teilen den Bezug von Jokertagen vorgängig mit.</p> <p>Jeder bezogene Jokertag gilt als ganzer Tag, auch wenn an jenem Tag der Unterricht nur während eines Halbtages stattfindet oder das Kind nur einen halben Tag frei nehmen will. Nicht bezogene Jokertage verfallen am Ende des Schuljahres.</p> <p>Dispensationen: Bis zu 4 Halbtage in Folge kann die Klassenlehrperson bewilligen. Bei mehr als 4 Halbtagen bearbeitet die Schulleitung die Dispensation. Die Gesuche der Erziehungsberechtigten sollten rechtzeitig und in der Regel schriftlich eingereicht werden. Bei der Entscheidung der Lehrperson oder Schulleitung sind die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse zu berücksichtigen.</p> <p>Das Antragsformular finden Sie auf der Homepage: www.fulenbach.ch.</p> <p>Arzt- und Zahnarztbesuche sind soweit möglich in die unterrichtsfreie Zeit zu legen. Der versäumte Unterrichtsstoff ist unaufgefordert nachzuholen.</p>
Eintritt in Schule	<p>Kinder, die bis zum 31. Juli das vierte Altersjahr vollendet haben, werden auf Beginn des nächsten Schuljahres in den Kindergarten eingeteilt. Für die Anmeldung wird den Erziehungsberechtigten ein entsprechendes Formular zugestellt. Über die Zuteilung des Kindes werden die Eltern nach den Frühlingferien informiert.</p> <p>Ein frühzeitiger Eintritt ist nicht vorgesehen, innerhalb der zwei Kindergartenjahre kann über einen möglichen frühzeitigen Übertritt in die 1. Primarschule befunden werden.</p> <p>Das Hinausschieben der Schulpflicht (Eintritt in den Kindergarten, Zurückstellen des Kindes um ein Jahr) ist möglich.</p>
Elektronische Geräte	<p>Mobiltelefone, private Audiogeräte und weitere elektronische Geräte dürfen während der Unterrichtszeit nicht benutzt werden. Es wird gewünscht, dass auf den Gebrauch dieser Geräte während den Pausen verzichtet wird.</p>
Elternabend	<p>Der Elternabend ist eine Informationsveranstaltung für Eltern einer Schulklasse.</p> <p>Die Schule ist an einer guten Zusammenarbeit mit den Eltern interessiert, der Elternabend dient der transparenten Information. Klassenelternabende finden in der Regel im ersten Quartal des Schuljahres statt.</p> <p>Jährlich finden allgemeine Elterninfo-Abende vor Kindergarteneintritt, vor Eintritt in die Primarschule und vor Eintritt in die Oberstufe statt.</p>

Begriff	Erläuterung
Elterngespräche	Elterngespräche erfolgen nach Absprache mit den Erziehungsberechtigten mindestens einmal pro Jahr. Bei grösseren Leistungsveränderungen erfolgt ein weiteres Gespräch.
Elterninfos	In der Regel werden einmal pro Quartal den Kindern zu Händen der Erziehungsberechtigten Informationen der Schule abgegeben.
Elterntaxi	Die "Elterntaxis" haben mit der wachsenden Mobilität zugenommen. Auf dem Schulweg finden jedoch wesentliche soziale Kontakte statt und ausserdem lernen die Kinder, sich im Strassenverkehr sicher zu bewegen. Wir bitten deshalb die Erziehungsberechtigten, die Kinder zu Fuss zur Schule kommen zu lassen. -> siehe Schul- und Kindergartenweg.
Exkursionen	Klassen- oder Fachlehrpersonen können bei Bedarf Exkursionen durchführen, welche den Lerninhalt eines Unterrichtsbereiches veranschaulichen oder vertiefen.
Ferien	Angaben zu den Feriendaten finden Sie in der Schulagenda, publiziert unter www.fulenbach.ch
Fotograf/in	In der Regel besucht die Schulfotografin/der Schulfotograf die Schule einmal pro Jahr. Sie werden vorgängig darüber informiert und sind nicht zum Kauf der Fotos verpflichtet.
Fundgrube / Fundgegenstände	Fundgegenstände können in der Fundgrube im Schulhaus oder beim Hauswart abgeholt werden. Vor den Sommerferien werden die Fundgegenstände zum Abholen ausgelegt. Die danach liegen gebliebenen Sachen werden an eine Hilfsorganisation weitergegeben.
Geburtstage	In der Regel entwickelt sich in jeder Klasse ein eigenes Ritual, wie Geburtstage in der Schule gefeiert werden.
Hausaufgaben	Die Erteilung von Hausaufgaben ist Teil des Unterrichts und unterliegt der Methodenfreiheit der Lehrperson. Die Zeitangaben sind als Maximalwert zu verstehen. Im Kindergarten bis 15 Min. pro Woche 1/2. Klasse bis 30 Min. pro Woche 3./4. Klasse bis 60 Min. pro Woche 5./6. Klasse bis 90 Min. pro Woche Ihr Kind sollte in der Regel die Hausaufgaben selbständig lösen können. Von Freitag auf Montag, über Fest- und Feiertag sowie über die Ferien werden keine Hausaufgaben erteilt.
Hausschuhe / Finken	Die Unterrichtsräume dürfen nur mit Finken oder anderen Hausschuhen betreten werden.
Homepage	Die Homepage unserer Schule finden Sie unter: www.fulenbach.ch
Information der Eltern	Informationen über den Unterrichtsalltag oder Schulalltag erhalten Sie durch die Klassenlehrperson oder die Schulleitung mit dem Kommunikationsmittel «Klapp»
Kindergartenreise	-> siehe Schulreise.
Klapp	Die Elternkommunikation findet an der Schule mit dem Kommunikationsmittel «Klapp» statt.
Klasseneinteilung	Die Schulleitung macht diese nach vorgegebenen Kriterien. Individuelle Wünsche können leider nicht berücksichtigt werden.

Begriff	Erläuterung
Klassenlager	In der 5./6. Klasse findet abwechslungsweise ein Winter- oder Sommerlager statt. Die Organisation erfolgt durch die Klassenlehrperson.
Klassenrat	In der Regel findet einmal pro Woche in allen Stufen der Klassenrat statt.
Kleidung	Kleiden Sie Ihr Kind praktisch, bequem und angemessen (die Kleider können schmutzig werden). Für den Unterricht braucht jedes Kind ein Paar Hausschuhe. -> siehe Hausschuhe.
Kontakt Eltern-Schule	Wir begrüßen es sehr, wenn eine gute Zusammenarbeit zwischen den Erziehungsberechtigten und den Lehrpersonen/Schule zustande kommt. Die Lehrpersonen fördern diesen Kontakt z. B. durch Einladungen zu persönlichen Gesprächen, durch Elternabende, gemeinsame Anlässe, Ermunterungen zu Schulbesuchen usw. Die Schulleitung bietet Info-Elternabende.
Krankheit oder Abwesenheit der Lehrperson	Erkrankt eine Lehrperson kurzfristig, so sind alle Schülerinnen und Schüler an diesem Halbtage nach Stundenplan in der Schule und werden dort durch eine andere Lehrperson betreut. Am Nachmittag kommen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler in die Schule, welche Zuhause nicht betreut werden können. Sollte die Abwesenheit der Lehrperson länger dauern, erfolgt eine Mitteilung per Klapp. Zudem versucht die Schulleitung eine Stellvertretung zu finden.
Krankheitsbedingte Absenzen Kinder	Krankheitsbedingte Absenzen Ihres Kindes sind so bald wie möglich der Klassenlehrperson per «Klapp» vor der ersten Lektion mitzuteilen. Nach einer Absenz mit Fieber soll das Kind mindestens einen Tag (24 Std.) fieberfrei sein, bevor es wieder am Unterricht teilnimmt. Sollte ein Kind unentschuldigt bis 10 Minuten nach Unterrichtsbeginn nicht in der Klasse ankommen, werden Sie von der Lehrperson kontaktiert. Auf Verlangen der Schule haben die Eltern ein ärztliches Zeugnis vorzulegen.
Läuse	Läuse treten bei Kindern immer wieder auf. Es besteht kein Grund zur Sorge! Läuse sind lästig, aber nicht gefährlich! Wenn Sie als Eltern bei Ihrem Kind Läuse finden, muss die Lehrperson informiert werden. Die Schule informiert die Eltern. Wenn nötig, werden Kinder einer ganzen Klasse oder einer Stufe durch eine Fachperson kontrolliert.
Lehrplan 21	Sie finden nähere Angaben im Internet unter www.so.ch
Leitbild	Sie finden das Leitbild unserer Schule im Internet unter www.fulenbach.ch .
Logopädie	Die Logopädin/der Logopäde ist für die Erfassung, Abklärung, Beratung und Therapie von allen Störungen der mündlichen und/oder schriftlichen Sprache zuständig. Im Kindergarten werden Reihenuntersuchungen durchgeführt.
Musik und Bewegung	In den ersten beiden Primarschuljahren besuchen die Kinder bei einer Fachlehrperson das Fach Musik und Bewegung. Dieser Unterricht ist eine Ergänzung zur Musik bei der Klassenlehrperson und wird von der Musikschule Wolfwil/Fulenbach organisiert.
Musikschule	Die Musikschule Wolfwil/Fulenbach gehört nicht zur Primarschule und der Unterricht an der Musikschule ist nicht im Stundenplan der Primarschule integriert. Sie erreichen die Musikschule im Internet unter www.musikschule-wofu.ch .
Notfallangaben	Die Schule besitzt ein umfangreiches Notfallkonzept, um auf ausserordentliche Vorfälle rasch und professionell reagieren zu können. Zu Beginn des Schuljahres werden von den Erziehungsberechtigten die Notfallangaben erhoben. Bitte denken Sie daran, uns umgehend zu informieren, wenn sich bei den Notfallangaben etwas ändert (z.B. neue Telefonnummer, neu festgestellte Allergie)

Begriff	Erläuterung
	o.ä.). Nur so ist gewährleistet, dass wir Ihrem Kind <i>im Zweifelsfall</i> gut helfen können.
Pausenaufsicht	In den Pausen sind jeweils Lehrpersonen für die Pausenaufsicht zuständig.
Religionsunterricht (ökumenisch)	Die beiden Kirchgemeinden katholisch und reformiert bieten ökumenischen Religionsunterricht an.
Schul- und Kindergartenweg	<p>Während der Kindergartenzeit sollen die Kinder lernen, den Weg zum Kindergarten selbständig und zu Fuss zurückzulegen. Die Leuchtweste dient zusätzlich der Sicherheit auf dem Weg und wird zum Kindergartenstart abgegeben.</p> <p>Der Schulweg fällt in die Verantwortung der Erziehungsberechtigten. Sie sind verantwortlich für das Verhalten Ihrer Kinder auf dem Schulweg. Hier können Kinder vielfältige soziale Erfahrungen machen, die ihre Persönlichkeitsentwicklung positiv beeinflussen. Gönnen Sie Ihrem Kind diese Erfahrung. Mit Ihrer anfänglichen Begleitung können Sie Ihr Kind auch auf die Gefahren und das richtige Verhalten aufmerksam machen. So lernt Ihr Kind mit Risiken umzugehen, Gefahren richtig einzuschätzen, die Selbstständigkeit zu geniessen und das Vertrauen, das Sie ihm schenken zu würdigen.</p> <p>Das Benützen von Velos oder anderen Fahrzeugen ist in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.</p> <p>Bitte verzichten Sie, die Kinder mit dem Auto zur Schule zu fahren.</p> <p>-> siehe Elterntaxi</p>
Schüler- und Schülerinnenrat	Ab der 2. Klasse werden zwei Delegierte pro Klasse in den Schüler/innenrat (Salzmattat) gewählt, die dort klassenübergreifende Themen bearbeiten.
Schulhausordnung	Um das Leben in unserer Schulgemeinschaft angenehm zu gestalten, regeln die Pausen- und Hausregeln den Schulalltag.
Schulpsychologischer Dienst/SPD	<p>Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist eine öffentliche Abklärungs- und Beratungsstelle, die den Erziehungsberechtigten, Schüler/innen, Lehrpersonen, Schulleitungen, Behörden zur Verfügung steht. Der Schulpsychologische Dienst (SPD) ist dem Wohl des Kindes verpflichtet. Dabei arbeitet dieser Dienst eng mit allen Beteiligten zusammen und steht für eine unabhängige fachliche Abklärung und Beratung. Eine Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten.</p> <p>Weitere Hinweise zum Schulpsychologischen Dienst finden Sie unter www.so.ch (Schuldienste). Für die Schule Fülenbach ist der Standort Olten, Amthausquai 23, zuständig.</p>
Schulleitung / Gemeinderat	<p>Die Schulleitung ist für den operativen Betrieb der Schule, d.h. den alltäglichen Unterrichtsablauf zuständig und Ansprechpartner für Eltern, wenn ein Anliegen im direkten Gespräch mit der Lehrperson nicht geklärt werden konnte.</p> <p>Der Gemeinderat ist für die strategische Führung der Schule zuständig und nicht in das Alltagsgeschehen der Schule involviert.</p>
Schulreisen	<p>In der Regel gehen alle Stufen einmal pro Schuljahr auf die Kindergarten- bzw. Schulreise.</p> <p>Findet eine Schulverlegung oder ein Sommerlager statt, ist darin die Schulreise geplant.</p>
Schulsozialarbeit (SSA)	Die Schulsozialarbeit bietet Schüler/innen bei Lebens- und Schulfragen Beratung und Unterstützung an. Diese Beratung ist in der Regel freiwillig und kann während der Unterrichtszeit in Anspruch genommen werden. Sie ist ebenfalls eine niederschwellige Anlaufstelle für Gruppen und Klassen, für Eltern, für Lehrpersonen und Fachpersonen.

Begriff	Erläuterung
	In Gruppen oder Klassen werden der Prävention dienende Projekte behandelt. Weiter Hinweise zur Schulsozialarbeit finden Sie auf der Homepage. www.fulenbach.ch
Schulverlegung	In der 3. oder 4. Klasse findet eine Schulverlegung statt.
Stundenplan	Die Stundenpläne werden so früh wie möglich, jedoch bis spätestens am 15. Juni verteilt. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Erstellung der Stundenpläne ein grosses Mass an Koordination bedarf, die nicht vollständig in den Händen der Schule liegt.
Teamteaching (nur in betreffenden Klassen)	Teamteaching ist eine Unterrichtsform, bei der zwei Lehrpersonen zur gleichen Zeit in derselben Klasse unterrichten. Es ist in seiner Art sehr vielfältig und wird je nach Klasse und Lehrperson unterschiedlich gelebt. Angepasst an die Unterrichtssituation wird im Halbklassenunterricht, in Kleingruppen oder mit einzelnen Kindern gearbeitet. Das Angebot an Lernmöglichkeiten wird breiter und kann auch an verschiedenen Orten oder Räumen stattfinden.
Übertritt in die Oberstufe	Nach der 6. Klasse treten die Kinder in die Oberstufe (Sekundarstufe I) nach Neuendorf über. Die Sekundarstufe I ist in die Anforderungsniveaus Sek B, Sek E und Sek B unterteilt.
Unterrichtssprache / Fremdsprachen	Im Kindergarten ist die Umgangs- und Unterrichtssprache Schweizerdeutsch. Ab der 1. Klasse wird in Standardsprache (Hochdeutsch) unterrichtet. Ab der 3. Klasse wird Französisch als 1. Fremdsprache unterrichtet. Ab der 6. Klasse kommt Englisch als 2. Fremdsprache hinzu -> siehe Lehrplan
Unterrichtszeiten	Die normalen Unterrichtszeiten an der Primarschule sind wie folgt: Morgen (Blockzeiten): 07.45h - 11.45h Nachmittags: <ul style="list-style-type: none"> • Lektion 1 und 2: 13.30h - 15.05h • Lektion 3: 15.20h - 16.05h Im Kindergarten vom 08.15h – 11.45h und von 13.30h – 15.05h.
Zyklus 1/ Zyklus 2	Zyklus 1 umfasst Kindergarten bis 2. Klasse Zyklus 2 umfasst 3.-6. Klasse. In der Regel findet alle 2 Klassenjahre ein Lehrpersonenwechsel statt.
Verkehrserziehung / Veloprüfung	Der Verkehrsunterricht findet in Zusammenarbeit mit der Polizei auf der Kindergarten- und Primarstufe statt. Ein Verkehrsinstruktor der Polizei erteilt im Kindergarten und der Primarschule Verkehrsunterricht. In der 4. Klasse wird der richtige Umgang mit dem Fahrrad geübt und mit der Fahrradprüfung auf der Strasse abgeschlossen.
Versicherung	Unfall- und Haftpflichtversicherung ist Aufgabe der Erziehungsberechtigten. Für Diebstahl, Verlust und Sachbeschädigung übernimmt die Schule keine Haftung.
Volksschulamts VSA	Informationen vom Volksschulamt (VSA) finden Sie im Internet unter der Adresse: www.so.ch
Zahnpflege / Kontrolle	Mehrmals pro Jahr werden die Kinder während der Unterrichtszeit durch eine ausgebildete Schulzahnpflegeinstructorin in der Zahnpflege instruiert. Der Schulzahnarzt bietet jährlich eine Schulzahnkontrolle an, welche durch die Schulzahnpflegeinstructorin organisiert wird.

Begriff	Erläuterung
Zecken	Zecken können mit ihrem Biss eine Reihe von Infektionskrankheiten übertragen. Bitte kontrollieren Sie Ihr Kind regelmässig auf Zecken, insbesondere nach Schulreisen, Waldtagen usw.
Zwischenmahlzeiten (Znüni und Zvieri)	Der Kindergarten und die Primarschule haben sich der Gesundheitsförderung verpflichtet. Bitte geben Sie Ihrem Kind möglichst gesunde Zwischenverpflegungen mit in die Schule.